

Vorschau 19./20. 9. 2026

Eine Reise ins Unbekannte für gleich zwei SVB-Teams

Mit Heimspielen starten alle drei Erwachsenenmannschaften der Hockeyabteilung der SV Böblingen in die Feldsaison 2026/27. Während das erste Herrenteam nach zwei Abstiegen in Folge nun in der Oberliga einen Neuanfang starten muss, kletterten die SVB-Damen nachträglich um eine Stufe nach oben und freuen sich auf die 1. Verbandsliga.

Eine klare Trennlinie, welche Spieler zum Saisonstart in der Oberliga und welche im zweiten Team in der 2. Verbandsliga (am Samstag, 17 Uhr, gegen SSV Ulm II) auflaufen werden, hat SVB-Spielertrainer Max Oswald noch nicht gezogen. Es wird sich in den nächsten Wochen einspielen müssen, zeigt aber auch, dass man sich im männlichen Bereich des Böblinger Hockeys gerade mal wieder neu sortieren muss.



Die sicherlich einschneidendste Veränderung ist der Weggang von Claudius Müller (Foto). Der Mannschaftskapitän, über viele Jahre der Anführer und Leistungsträger im SVB-Hockey schlechthin, hat lange jeglichen Abwerbungsversuchen der höherklassigen Nachbarclubs widerstanden. Nun aber will der 25-Jährige doch einmal an anderer Stelle austesten, wie weit ihn sein Potenzial trägt. Wie bereits ein Jahr zuvor SVB-Mittelfeldspieler Keanu Ciafardini hat sich in diesem Sommer auch Müller für einen Wechsel zum HTC Stuttgarter Kickers

entschieden und kämpft dort gerade um einen Stammplatz in der 2. Bundesliga. „Claudius zu ersetzen, wird eine große Aufgabe“, sagt Markus Ulrich. Der Teammanager der SV Böblingen weiß um die Herausforderung, vor der man steht. Es wird vor allem an den paar wenigen verbliebenen Routiniers wie Matteo Panagis, Jonathan Schlichtig, David Scheufele oder Sebastian Kranz hängen, die vielen jungen Spieler zu führen. Angesichts der eigenen Personalsituation wird die Rückkehr in die Oberliga auch ein bisschen eine Reise ins Unbekannte, schließlich hat Regionalligaabsteiger Böblingen zuletzt vor acht Jahren in der höchsten baden-württembergischen Feldhockeyspielklasse mitgewirkt. „Wir wollen eine gute Runde spielen und vor allem die Entwicklung unserer Mannschaft voranbringen“, benennt Ulrich die Zielsetzung relativ vage. Ein weiterer Abstieg soll unbedingt vermieden werden, doch ob man Ansprüche stellen kann, in der Oberliga um den Meistertitel mitzuspielen, weiß man einfach nicht.

Gegen den Auftaktgegner VfB Stuttgart (Sonntag, 15 Uhr, SVB-Kunstrasen am Otto-Hahn-Gymnasium) gab es zuletzt in der Saison 2022/23 ein Duell, als man sich in der 2. Regionalliga begegnete. Der damalige Aufsteiger VfB musste die Liga trotz eines 1:1-Unentschiedens in Böblingen nach nur einer Saison wieder verlassen.

In eine neue Liga steigen auch die SVB-Frauen ein. Nachdem im vorigen Spieljahr der Aufstieg in die 1. Verbandsliga sportlich hauchdünn verpasst wurde, rutschte junge Böblinger Mannschaft viele Wochen später durch eine vom Verband beschlossene Ligareform dann nachträglich nach oben. „Das wird organisatorisch wie sportlich sicherlich eine Herausforderung für uns“, sagt Teammanager Peter Lütgenau zu der bevorstehenden Runde, die am Sonntag (17 Uhr) mit dem Heimspiel gegen den etablierten TSV Ludwigsburg beginnt.

„Leider werden uns aufgrund von Auslandsstudium, Umzug oder Hockeypause einige sehr wichtige Spielerinnen verlassen. Insbesondere verlieren wir mit Mara Renner unsere Kapitänin in Richtung USA“, beschreibt Lütgenau die personellen Sorgen, hat aber die Hoffnung, dass speziell Renner in der Rückrunde im Frühjahr 2027 im Zuge eines längeren Heimaturlaubes wohl einige Partien wird mitspielen können.

Trotz einer knappen Kaderdecke will die SVB-Mannschaft unter der Führung des gleichfalls jungen Trainertrios Konstantin von der Mülbe, Mikka Ortner und Moritz Ostermeier sowie Cheftrainer Max Oswald im Hintergrund mit Optimismus an die Sache herangehen. „Alle Spielerinnen freuen sich sehr auf die Saison, sie sind im letzten Jahr schon zu einem tollen Team zusammengewachsen“, so Peter Lütgenau.



Mit Lust auf was Neues geht es in die 1. Verbandsliga: die SVB-Damen.